

Anbindung TruVision DVR (UTC Fire&Security) an NPCII

Systemvoraussetzungen:

- TruVision DVR mit seriellem Port für ATM/POS Nutzung (z.B. DVR 41, 11)
- NPCII ab Version 1.15
- Bei 2 oder mehr Kassen/GAAs vorhandenes oder zusätzliches Netzwerk nutzen/aufbauen

Verbindung:

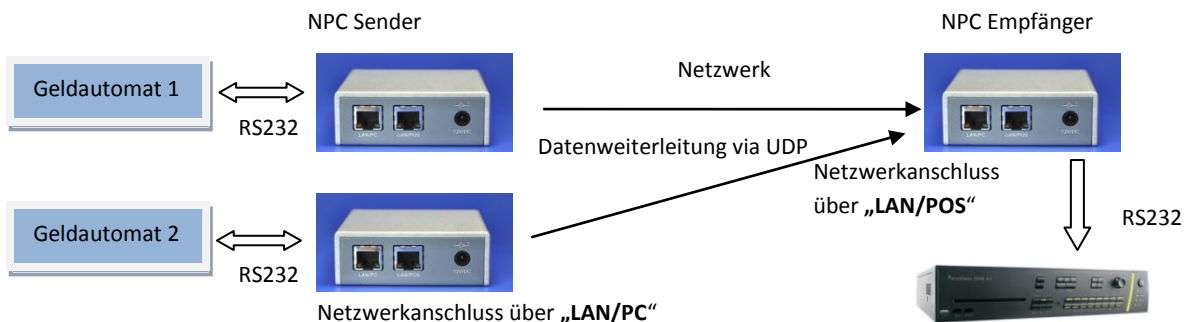
Es steht für die Übertragung von Schnittstellendaten am TruVision-Rekorder ausschließlich die serielle Schnittstelle zur Verfügung. Für die Überwachung einer Kassenplatz- / Geldautomaten –Anwendung wird ein NPCII benötigt:

Dazu wird mit einem 1:1-Kabel (z.B. das beigelegte Programmierkabel) der Ausgang des NPCII mit dem RS232-Port des TruVision Rekorders hergestellt:



Bei Verwendung von mehreren Kassen/ Automaten muss für jede dieser Anwendungen ein NPCII verbunden werden, die via Ethernet (UDP) an einen gemeinsamen NPCII-Empfänger die Daten übermitteln:

Beispiel mit 2 Geldautomaten:



Einrichtung am TruVision:

Am Rekorder muss zunächst die serielle Schnittstelle RS232 über das lokale Menü oder per Web-Browser konfiguriert werden:

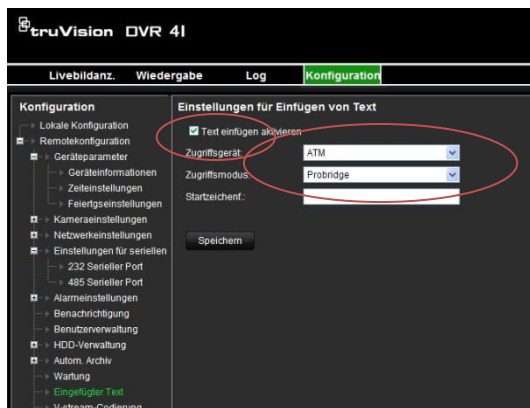


Die Baudrate ist im Default-Zustand auf **9600 Baud** gesetzt. Im Falle einer Änderung sollte die neu-gewählte Baudrate auch entsprechend beim NPCII eingetragen werden.

Weitere Einstellungen (fest): 8 Datenbits, kein Stoppsbit, keine Parität und keine Flusskontrolle.

Wichtig: Unter Verwendung muss „**ProBridge**“ eingetragen sein!

Weiterhin muss unter „Texteinfügung“ oder „Eingefügter Text“ der Dienst aktiviert werden:



Dazu muss die Checkbox „Text einfügen“ aktiviert werden. Bei Zugriffsgerät „ATM“ auswählen mit dem Zugriffsmodus „Probridge“

Wichtig: Alle Änderungen mit „Übernehmen“ bzw. „Speichern“ sichern!

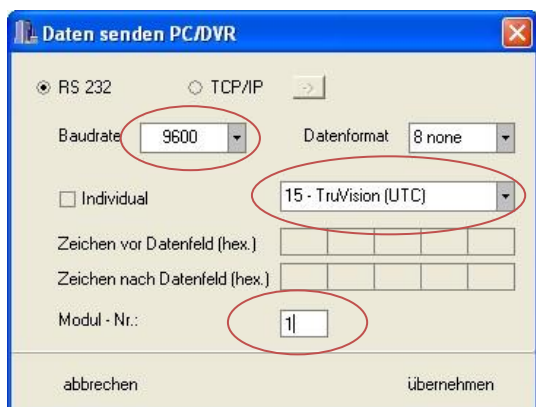
Anschließend erscheint nun bei Transaktionen im Livebild der entsprechenden Kameras kurzzeitig oben rechts ein blau-animiertes Kästchen .

Weitere Hinweise zur Anzeige und Wiedergabe der nun empfangenen Daten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bedienungsanleitung des Rekorders.

Einstellungen NPCII:

Fall 1: 1 NPCII an einem Rekorder:

Nach Laden des gewünschten Protokolls aus der Liste muss unter LAN PC/DVR -> Daten senden folgende Einstellung vorgenommen werden:



Aus der Liste wird je der Eintrag #15 „ TruVision (UTC)“ ausgewählt.

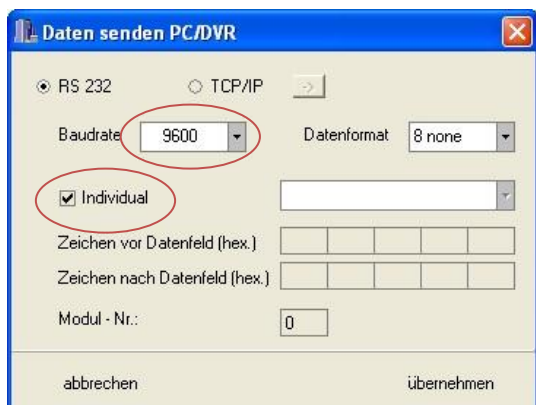
Baudrate ist hier die gleiche Einstellung wie beim Rekorder-Setup „RS232“ einzutragen (default: 9600 Baud) mit Datenformat „8 none“

Unter „ Modul-Nr .“ wird die Nummer der Kamera eingetragen, die mit den Transaktionsdaten verknüpft werden soll (hier: Kamera 1).

Fall 2: Mehrere NPCII an einem Rekorder:

Bei dieser Konstellation wird zunächst der gemeinsame **NPC-Empfänger**, der am Rekorder angeschlossen ist, konfiguriert (siehe Abbildungsbeispiel mit 2 Geldautomaten):

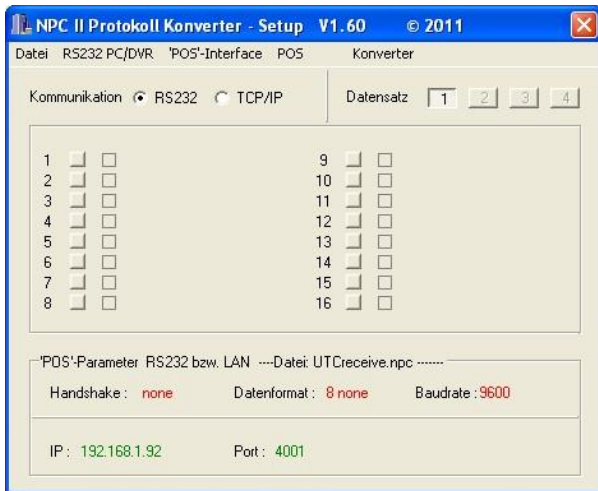
Als Protokoll wird das File „**UTCreceive**“ geladen, und unter LAN PC/DVR -> Daten senden folgende Einstellungen vorgenommen:



Es wird die Checkbox „Individual“ aktiviert. Es werden jedoch keine Einträge unter „Zeichen“ vorgenommen.

Baudrate ist hier die gleiche Einstellung wie beim Rekorder-Setup „RS232“ einzutragen (default: 9600 Baud).

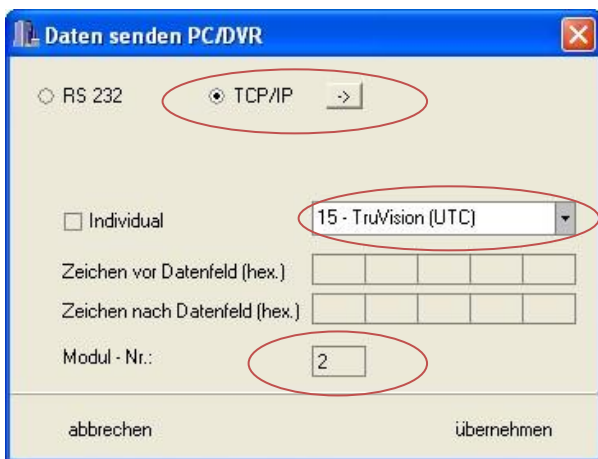
Eingaben unter „ Modul-Nr .“ werden ignoriert.



Da der NPC-Empfänger die Daten aus dem Netzwerk über den Anschluss „LAN POS“ erhält, ist die Einstellung der entsprechenden IP Parameter zu prüfen und ggf. zu ändern (hier: IP 192.168.1.92 mit Port 4001).

Das Menü zum Ändern der IP-Parameter finden Sie unter -> „POS“-Interface-> IP-Adresse“LAN-POS“ .

Für alle **NPC-Sender** wird nach Laden des gewünschten Protokolls aus der Liste muss unter *LAN PC/DVR* -> *Daten senden* folgende Einstellung vorgenommen werden:

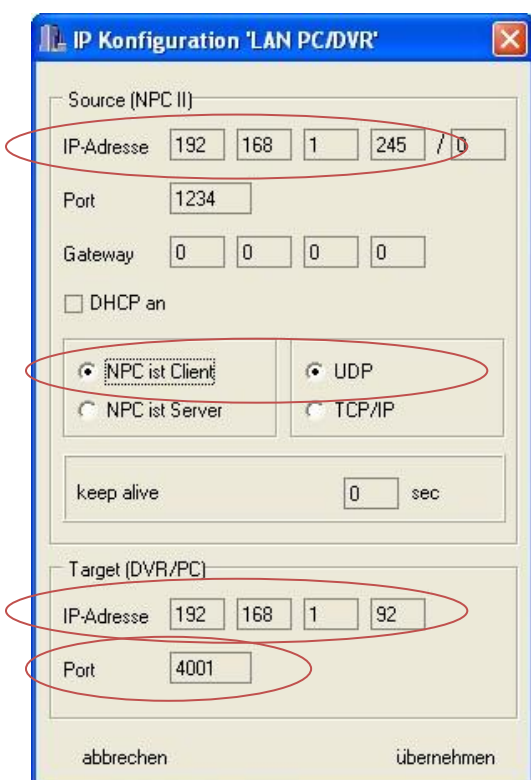


Aus der Liste wird je der Eintrag #15 „ **TruVision (UTC)**“ ausgewählt.

Unter „ *Modul-Nr.* “ wird die Nummer der Kamera eingetragen, die mit den Transaktionsdaten verknüpft werden soll (hier: Kamera 2).

Weiterhin muss der Modus „TCP/IP“ aktiviert werden.

Die Eingabe der Verbindungsdaten zum NPC-Empfänger erfolgt über den „->“ - Button rechts von *TCP/IP*:



Unter *Source* werden die IP und der Port des NPCII festgelegt. Die Vergabe sollte sich nach einer freien IP-Adresse im entsprechenden LAN richten.

Die eingegebene *Source*-Portnummer (im Beispiel Port 1234) ist frei vergebbar, und wird nicht weiter geprüft!

Der NPC muss auf „*NPC ist Client*“ bzw. „*UDP*“ stehen.

Unter *Target* wird die IP Adresse des NPC-Empfängers eingetragen (hier: 192.168.1.92). Diese IP-Adresse muss sowie die Portnummer (im Beispiel Port 4001) mit den entsprechenden Angaben des NPC-Empfängers übereinstimmen!

Der Eintrag bei „*keep alive*“ wird bei UDP nicht verwendet!